

## Inhalt

JOCHEN-ULRICH PETERS (Zürich): Enttabuisierung und literarischer Funktionswandel . . . . .	7
WALTER KOSCHMAL (Regensburg): Ende der Verantwortungsästhetik?	19
KARL EIMERMACHER (Bochum): Zur Frage der Evolution von Kunst und Kunstbetrieb während der Perestrojka (1985 bis 1991) in Moskau . . . . .	45
ANDREAS GUSKI (Basel): Stalin und Stalinismuskritik im russischen Drama der Perestrojka-Periode . . . . .	71
SABINE HÄNSGEN (Bochum): Wiederholung der Geschichte. Anti-Kult, Rekonstruktion, Farce, Remake im Film der Perestrojka . . . . .	89
KARLA HIELSCHER (Bochum): Von der Humanität des Klatsches . . .	105
CHRISTINE ENGEL (Innsbruck): Tabubrüche in der Prosa von Evgenij Popov . . . . .	117
ILMA RAKUŠA (Zürich): Valerija Narbikovas aufmüpfig-salopper Erzählstil . . . . .	129
GEORG WITTE (Berlin): Der beobachtete Erzähler. Literarische Reflexe des Anormalen - am Beispiel Evgenij Charitonovs . . . .	141
STANISŁAW BEREŚ (Wrocław): Im Angesicht des Archipels des Schweigens . . . . .	161
MAREK ZALESKI (Warschau): Der Unterschied. Zur Beschreibung des Holocaust . . . . .	179
ANNA NASIŁOWSKA (Warschau): Neue Wirklichkeit, alte Sprachtabus .	189
GERMAN RITZ (Zürich): Solidarität und sexueller Außenseiter . . .	195
KRZYSZTOF KOEHLER (Krakau): Die literarische Zeitschrift „Brulion“ oder der Bedarf nach Tabu . . . . .	209